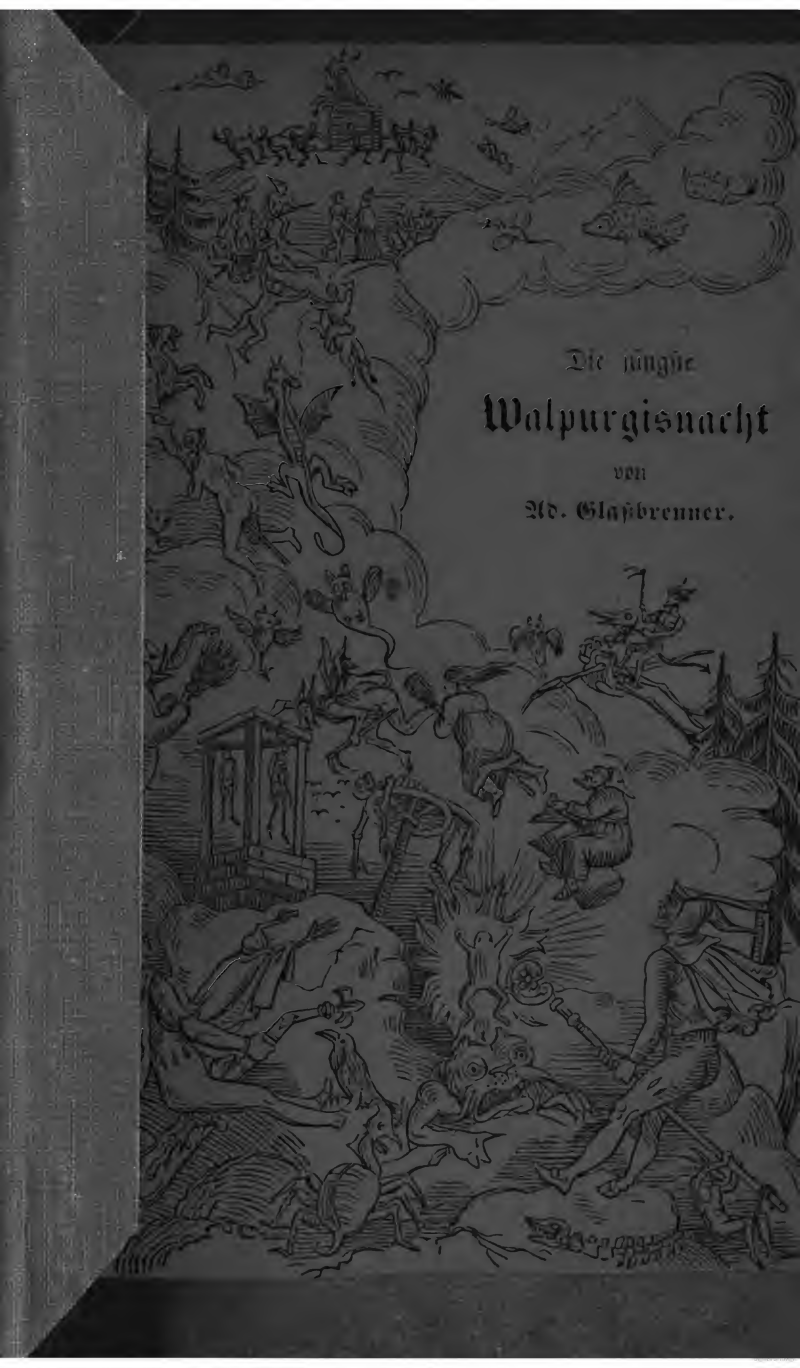
PT 1887
.G7 J93

GLASSBRENNER

JÜNGSTE WALPURGISNACHT



Die jüngste

Walpurgisnacht

von

Ad. Glaßbrenner.

kollat. kplt.
(36 S., 1 Titelvign., 1 Federzeichn. von Th. Hosemann)

29.3.61
Ri

Die jüngste

Walpurgisnacht

von

Adolf Glaßbrenner.

Bern,
Druk und Verlag von Jenni, Sohn.
1844.

PT 1887
.G7 J93

INDIANA UNIVERSITY LIBRARY

2-16-71

Die jüngſte Walpurgisnacht.

(Gegend zwiſchen Schierke und Elend.)

Alte Hexe.

Landvolk läßt uns jetzt in Ruh',
Setzt der Her' nicht länger zu
Mit dem Strohwiſch brennend.
Freigeiſt iſt jetzt Hans und Kunz,
Schießen auch nicht mehr nach uns,
Den Aberglauben kennend.
Doch aus Rechten und Verbot
Blitzen wir mit Augen roth

Gier noch auf sie nieder;
Und Walpurgis reiten schier
Nach dem kahlen Blocksberg wir,
Treiben's lustig wieder.
Heute gibt's der Geister viel!
Ofengabel, Besenstiel
Wiehern vor Vergnügen.
Tauschten droben gern mit euch,
Könnten wir vom Teufelszeug
Gute Reiter kriegen!

Mephistopheles.

(zu Faust.)

Heut' wird dich's wahrlich nicht gereu'n
Im Herenritt mit mir umher zu schwirren!
Zu jetz'ger Zeit, in solchen tollen Wirren,
Wird mancher Geist und mancher Spuk dich freu'n.

(ihn betrachtend.)

Doch, Freund, du kommst ja nicht vom Flecke!
Was reit'st du da für eine kranke Schnecke?

Faust.

Ein Scepter ist's, das man mir gab
Aus deinem Stall, schon halb zerbrochen!

Mephiſtopheles.

Da lob' ich mir doch dieſen krummen Stab,
Der hat noch ſeine friſchen Knochen!
Sieh' nur die Sätze, die er macht!
Wie friſch und übermüthig, hör' ihn ſchnauben!

(lachend.)

Solch alter Stock! Wer hätte das gedacht!
Man muß es ſehen, um's zu glauben!

Steinalte Hexe.

(ſpringend.)

Heißa! Heißa! Tolles Leben!
Heute wird es Gaudium geben!
Eine angenehme Welt,
Deren Achſe nur das Geld!
Drücken, wo die Stärkſten drücken,
Wo es Noth thut, krummen Rücken;
Hinten offen, vorn verſchloſſen,
Lebt man immer unverdroſſen!

Mikrokosmus.

(ſitzt auf hervorragendem Felsſtein und ſchaut durch ein langes Fernrohr in's Thal hinab.)

Wie viel, unendlich viel ſchon unter mir!
Und noch hab' ich den Gipfel nicht erſtiegen!

Kann ich von dort nicht auf zum Himmel fliegen,
Geh' wieder ich hinab nach Elend hier.

Eine deutsche Eule.

Was ich sehe, das ist schlecht,
Was ich meine, das ist recht.
Meine liebe Theorie,
Sage mir woher und wie.

Mephistopheles.

(zu Faust.)

Hier schnell vorüber, spute Dich!
Ich witt're Theorie!
Nichts ist so dumm und widerlich
Als ein gelehrtes Vieh.

Mehrere tanzende Hexen.

Lirum, Larum, Löffelstiel,
Alte Weiber fressen viel.
Lirum, Larum, Pappenstiel,
Alte Weiber klatschen viel.
Lirum, larum Besenstiel:
Alte Weiber lüstern viel.

Lirum sind doch Alle Leiber!
Mädchen sind wie alte Weiber!
Lirum, larum geht das Rädchen;
Und die Männer wie die Mädchen!

Der Zeitgeist.

(auf einer Schreibfeder reitend und schreiend.)

Mich zwickt's und beißt's an allen Enden!
Wie ich mich drehen mag und wenden,
Ich sitze fest im alten Dreck; —
Licht her! sonst komm' ich nicht vom Fleck.

Faust.

Der will mit einer Feder weiter,
Das ist ein ungeschickter Reiter!

Mephistopheles.

Schlüg's nur der Narr mit seinem Schwert,
So liefe schon das kleine Pferd.

Faust.

Die Gänse sollen retten, meint er wohl,
Ein ganzes Reich, wie einst das Capitol?

Die, welche sie Verbrecher nennen, sind nur dumm,
Und ihre größten Schurken laufen frei herum.

Mephistopheles.

(spuckt nach ihr.)

Hier, liebe, alte, zänk'sche Muhme,
Noch etwas Butter auf die Krume!

Die Ehre.

(zur Redlichkeit.)

Ihr habt ganz recht, geliebte Muhme;
Doch geht's euch besser noch als mir;
Ihr findet doch ein wenig Speise hier:
Ich bin Gespenst, und zehr' an meinem Ruhme.

Faust.

(zu Mephistopheles.)

Ich bitte dich, nun laß' uns weiter reiten;
Mich ekelt dieses viele Klagen an;
Es ist kaum mehr, als man zu allen Zeiten
Von uns, den Gottesaffen, sagen kann.
Jetzt fühl' ich's klar, du hattest Recht:
Die Menschen sind mehr dumm als schlecht.

Nur einen Fußtritt der Geduld!
Die Tugend iſt an allem Unheil ſchuld!

Die Cenſur.

(hinter ihnen.)

Gevatter Satan! Fauſt! ich bitte,
Laßt mich hinein in eure Mitte.

Fauſt.

(wirft ſie zu Boden.)

Verfluchter Geiſt, dich duld' ich nicht!
Giftkröte du, verpeſte nicht die Luft!
Verdammtes Aas! Nichtswürdiger Schuft!
Die Hölle ſelbſt ſpeit dir in's Angeſicht!

Mephiſtopheles.

Ei, ei, mein Freund, wer wird ſo böſe werden!
Den treuſten Diener ſchlägſt und ſchimpfeſt du.
Ich bitte, ſchnüre doch das Herz dir zu,
Sonſt haſt du keine Ruhe hier auf Erden.
Die Offenheit bringt dich zu Schanden;
Das Schlechte iſt einmal vorhanden.

Was ſchief, iſt g'rad' — das G'rade nur iſt ſchief!
Das nennt man hier in Deutſchland objectiv.

(nach einer Pauſe.)

Und jetzt gib deinem Pferde einen Stoß,
Willſt du nicht länger hier verweilen;
Laß uns hinauf zum Blocksberg eilen;
Dort oben iſt der Teufel erſt recht los.

Wilde Jagd.

Hu, hu, hu!
Immerzu, immerzu!
Ohne Raſt, ohne Ruh!
Wau, wau, wau!
Kein Ohr für ein Au!
Huſch, huſch, huſch,
Durch Wald und Buſch!
Piff, paff, puh!
Immerzu, immerzu!
Nimmer ruht, nimmer ruht!
Ohne Kopf geht es gut!

* * *

Auf dem Blocksberge.

Mutterhexe.

Mitternacht iſt vorbei!
Nun ſingt und tanzt in bunter Reih'

Ihr Molche und Unholde,
Ihr Hexen und Kobolde;
Werft die Beine in die Höhe;
Doch zuvor schreit drei Mal Wehe
Ueber diese Welt,
Wo der Frühling Einzug hält;
Daß er sie nicht mag belehren,
Neues Leben zu begehren;
Daß die Menschen Knechte bleiben,
Daß sie Seelenwucher treiben,
Daß sie Andere betrügen,
Und sich selbst belügen;
Daß sie verläumden und lästern,
Dafür sorgt, ihr Schwestern!

Geschrei der Hexen.

Wehe! Wehe! Wehe!

Mephistopheles.

Prosit, es geschehe!

Mutterhexe.

Und nun singt in Sieb'n mal Sieben,
Daß auch wir den Frühling lieben;

Singt und ſpringt im bunten Kreis,
Zu des Satans Ehr' und Preis.

Frühlingslied der Hexen.

(Geſang und Tanz.)

April iſt fort, der Mai iſt da!
Der Guckguck ſchreit es fern und nah;
Es blizt die Frühlingsſonne;
Das Schwein grunzt auf vor Wonne;
Die Raupe kriecht auf grünem Blatt,
Und frißt ſich wieder kugelſatt:
Das Freßen iſt das Nächſte.

Der Baum wird grün, der Vogel ſingt,
Das Thal wird warm, die Knospe ſpringt;
Es pulſt in allen Steinen,
Wir fühlen's in den Beinen.
Es denkt das ſchlaue Weib, deß Mann
Dem Frühling nicht mehr folgen kann:
Der Männer gibt es viele!

Die Lüſternheit iſt neu erwacht;
Die Menſchen koſen in der Nacht,
Denn Alles, was nothwendig,

Iſt ihnen unanſtändig.
Die Tauben aber ſchnäbeln ſich,
Und hinten girrt Herr Täuberich,
Und macht nicht lange Faxen.

Es grünt und blüht der volle Strauch,
Doch zeigt er oben Blüthen auch,
Die duftigen und bunten,
Die Schlange ziſchelt unten;
Da wo ſich freut der Menſchenſohn,
Da freut ſich auch der Satan ſchon,
Und faßt ihm in die Haare.

Der Fluß beginnt den alten Lauf,
Der Bach reißt ſeine Augen auf;
Das Meckern von den Schaafen
Läßt ihn nicht länger ſchlafen;
Die Schaafe beißen in das Gras,
Und ſaufen ſich die Leiber naß,
Und ſind damit zufrieden.

Die Krähe fliegt nun aus der Stadt,
Und was ſie da geſehen hat,
Erzählt ſie an dem Galgen,
Wo ſich die Schweſtern balgen;

Der Ochse aber nebenan,
Das ist der wahre Ehrenmann,
Läßt vor den Pflug sich spannen.

April ist fort, der Frühling da!
Poeten singen's fern und nah;
Trotz ihrer vielen Lieder
Kehrt er noch immer wieder!
Die Ketten aber welken nie!
Das ist die Hexen-Poesie,
Wo Alles blüht und dichtet!

Eisenbahngeist.

Ich jage sie aus Haus und Mist
Mit ihren sieben Sachen;
Wer wirklich etwas Großes ist.
Der darf auch breit sich machen.

Idealist.

(hinter ihm.)

Berechnen kann, du großer Geist, man nie,
Was deine Bahnen einst erwecken!

Es ſind die Rieſen-Arme, die
Die Völker ſich entgegenſtrecken. —

Realiſt.

Ich bin im Grunde nicht dagegen;
Liegt nur erſt eine gute Zahl,
So kann man billig auch die andern legen:
Die Ketten liefern dann das Material.

Fauſt.

(zu Mephiſtopheles.)

Mich wundert, daß du dich vor dieſem Geiſt nicht bangſt?

Mephiſtopheles.

So lang das Geld beſteht, wird mir nicht angſt.

Falſcher Prophet.

Ihr ſtört mich mit dem Schrein und Springen;
Horcht auf, ich will jetzt Pſalmen ſingen!

(er ſingt.)

Die Welt, die Welt geht immer mehr zurück:
Als Schurke ſelbſt macht man nicht mehr ſein Glück!

Altes Weib.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechse!

Falscher Prophet.

Was wirfst du da in deinen Kessel, alte Hexe?

Altes Weib.

Eine Zunge, die immer gelogen!
Den Speichel eines Demagogen!
Einen hungrigen Eselsmagen!
Einen frischen Polizeikragen!
Ein Stück vom heiligen Kreuze,
Das ich mit Knoblauch beitze!
Nun schnell gerührt! Wenn's mir geräth,
So hast du einen Spiegel, Herr Prophet!

Ein Frosch.

Lessing war ein großer Mann,
Ich bin auch nichts Kleines;
Strebe Jeder, wie er kann,
Mir gefällt nur Meines.

Alle die erzürnen mich,
Die was Tücht'ges leisten,

Weil ſie dann ſo viel wie ich,
Sich zu ſein erdreiſten.

Weil's in mir nur quakt, nicht ſingt,
Haß' ich die Beſinger;
Jeden, dem derlei gelingt,
Klopf' ich auf die Finger.

Alle Fliegen ſchnapp' ich fort,
Fort Genies und Dichter!
Einer iſt was werth am Ort,
Das bin ich, der Richter!

Doch den Quaker, der erſt kommt,
Nehm' ich zum Soldaten;
Da das Loben etwas frommt,
Wird mein Ruhm gerathen.

Anderer Froſch.

Kecker reckt der Kecke ſich!
Quark nur quakt und kackt er!

Stracks Produkte mit Kritik
Packt' er und behackt' er!

Im Moraſte huckt er,
Der Kloak-Charakter!
Gieren Auges guckt er;
Was er fängt, verſchluckt er!

Mit den Krallen matſcht er;
Jeden Quark bepatſcht er!
Rieb ſie rächend ſelbſt an mir,
Plagte, quälte, ſchimpfte ſchier,
Als mein Lob für ihn erloſch!
Kecker Kerl, der kleine Froſch!

Laus, Floh, Mücke und Wanze.

(im Ringeltanz.)

Zur Plage ſind wir nur geſchaffen,
Und haben Vettern hoch und hehr;
Man ſieht nicht immer unſre Waffen,
Man fühlt ſie aber deſto mehr.
Es ſchmeckt uns ſüß, es ſchmeckt uns gut,

Das liebe, liebe Menſchenblut!
Das iſt des Glückes ächtes Kind,
Das ſo nur iſt, weil And're ſind.

Phantaſie.

Durch alle Himmel möchte ich euch tragen;
Die Welt der Zauber hättet ihr im Nu:
Allein die Polizei hat mich beim Kragen;
Die Convention ſchnürt mir die Kehle zu.

Ein Operngucker.

Nur Oper, Oper! denn blos hinzublicken,
Und wonnig mit dem Kopf zu nicken,
Da halt' ich mit dem Pöbel Schritt!
Zum Schauſpiel braucht man Geiſt, Verſtand;
Die haben wir nicht ſtets zur Hand;
Da komm' ich mit dem Plebs nicht mit.

Shakſpeare.

Kein urkräft'ger Geiſt, keine Menſchen, lauter Leute!
War ich verrückt, oder ſind ſie es heute?
Entweder, oder! denn ich gehöre,
Nicht in dieſe theediplomatiſche Sphäre!

Eure Dramen sind Handwerk, sind nimmer Dichtung!
Kein Leben, kein Wille, nur Spuck und Richtung!
Statt den Menschen aus seiner Seele zu erfassen,
Und ihn selber fühlen, denken und laufen zu lassen,
Führt ihr, mit mehr oder wen'ger Geschick,
Bildungs-Puppen am Tendenzenstrick!

Schiller.

(Arm in Arm mit Göthe.)

Weil sich mein reiner Geist dem Dunstkreis scheu entzogen; —
Hat auch die Schönheit er, die Wahrheit nie betrogen, —
Weil ich zu hoch für sie, weil ich für sie im Fernen,
Ständ' tief ich unter dir, so schnattern die Modernen.
Doch könnt' ich selig auch durch alle Sphären fliegen,
Stets würd' ich, gleichen Werth's, an deinem Halse liegen!

Göthe.

Ich bin die deutsche Erde, du der Himmel,
Du Ideal, ich das Gewimmel.
Auf zur Unsterblichkeit schwang sich ein Jeder:
Du brauchtest Flügel, ich nur eine Feder.

Mehr gelt' ich drum wohl einer Welt,
Die ſich am Nahen, Kleinen hält;
Die ſich, auflöſend Trug und Schein,
Leib und Gedanken will befrein.
Sie träumt nicht, eh' ſie gut gebettet;
Die Zeit iſt Fauſt, — ſie ſei gerettet!

Politik.

Ich freße Titel, Geld und Orden,
Davon bin ich ſo dick geworden;
Und will ich fort, dient als Vehikel.
Von Zeit zu Zeit mir ein Artikel.
Halb offiziel: man meint, man ſagt,
Man jubelt, freut ſich, nie: man klagt.
Das Edelſte iſt mir Verbrechen;
Verſprach ich, that ich mich verſprechen;
Millionen mach' ich dumm und arm;
Nur Eins und Einen halt' ich warm.

Fauſt.

Seitdem die Hure in der Welt.
Iſt Gottes Menſch nur thätig Geld!

Ein Purpur.

(flickend.)

O Königsthum,
Wo ist dein Glanz und Ruhm?
Die Welt ist verdreht:
Im Geist sucht sie die Majestät!
Kaum setz' ich hier den Flicken drauf,
Reißt dort ein größer Loch mir auf!

Astronomie.

Bei lichtem Tage können sie nicht funkeln:
Die Sterne glänzen nur im Dunkeln.

Geographie.

Mit Blutig-Roth, — mit Braun und Blau, —
Mit Schwarz auf Weiß sodann;
Mit Grün und Gelb, — mit Dunkelgrau —
Streich' ich die Kerker an. —

Genealogie.

Geboren 0, gefüttert Sechszig Jahre;
Im Einundsechszigsten auf goldner Bahre:

Als ihm das † ich aufgericht't,
War er's zuerſt den Andern nicht.

Philoſophie.

Was der gemeine Volksverſtand
Im Augenblick erkennt als wahr,
Das prüf' ich ſchon zweitauſend Jahr,
Und hab's noch heute nicht erkannt.

Fauſt.

Gemeiner, edler Volksverſtand,
Wie ſchändlich biſt du doch verkannt!

Matheſis.

Mich zu verbieten hat man noch vergeſſen;
Ich lehre ſchon den Kindern Größen meſſen.

Alte Pädagogik.

Zu was wär' ſonſt wohl noch der Menſch auf Erden,
Als mit dem Alterthum vertraut zu werden?

Zollgeist.

Mit Tabak, Rüben, Wein und Wurst,
Mit Allem gegen Hunger und Durst,
Mit dem Tausendfalt des Luxus,
Mit dem ungehinderten Conflurus
Der gesammten Lebenskleinheit:
Schaff' ich die große deutsche Einheit!
Verzeiht, wenn in dem Wirrwarr ich vergesse
Die Volksvertretung und die freie Presse.

Lustiger Vogel.

Verbannt sind bald die Schergen und die Späher:
Um einen Zoll sind wir der Freiheit näher.

Humor.

Das Volk will ich zu voller Würde bringen,
Den Prunk von aller Hohlheit niederreißen:
Mag mich die Mitwelt einen Narren heißen;
Als Helden wird die Nachwelt mich besingen.
Und will sie's nicht, so lasse sie es bleiben!
Wie mich es treibt, so will ich's wieder treiben!
Half ich nur kühn das Vorurtheil besiegen,
Dem Nachurtheil will gern ich unterliegen.

Cyclop.

(ſchmiedend.)

Stark' geſchlagen; bin nicht angſt!
Schlechter Schmied, wenn du dich bangſt!
Haſtig, haſtig, munter!
Ur-, Natur- Recht, dumm Geſchwätz,
Gibt's doch nur ein Grundgeſetz:
Drüber oder drunter!
Kraft, Gewalt bezwingt Natur!
Hartes Eiſen, ſeufze nur;
Ziſch' und ſprüh' in Frieden!
Grade wenn es ſtöhnt und ſprüht,
Wenn es ſeufzt und ziſcht und glüht,
Läßt ſich's Eiſen ſchmieden!

Mephiſtopheles.

(zu jungen Teufeln.)

Ehrt den Meiſter,
Kleine Geiſter!
Seid mir zu Gefallen;
Müßt mir lutſchen an den Krallen,
Bart und Pferdefuß mir ſtreichen;
Küßt mich, wo wir All' uns gleichen.
Hab' eben mit der ſchönſten Hex' getanzt,
Im Graſe dann mich abgeranzt;
Bin wohlig rundherum!

Gebt mir einen Becher Feuer drum,
Und ſingt mein Lieblingslied mir vor,
Doch recht im hellen, gellen Chor.

Junge Teufel.

(aus Schädeln Feuer trinkend.)

Eigennutz nnd Prieſterzwang!
Hier bei hohler Schädel Klang
Laſſen wir euch leben!
Höllenfeuer, ſchmeckſt ſo gut!
Biſt du doch das gift'ge Blut
Aus des Haſſes Reben.
Haß und Haß und Haß und Haß!
Heißa ohne Unterlaß,
Heißa, Haß ſoll leben!

Schinderweib, du Tyrannei,
Und dein Hund, die Sklaverei,
Ihr ſollt ewig leben!
Und du, ſchönes Vorurtheil,
In dir liegt der Teufel Heil,
Sollſt noch lange ſchweben!
Zeugſt ja immer neuen Haß,
Heißa, heißa, heißer Haß!
Heißa, Haß ſoll leben!

Und auch dich, Philiſterernſt,
Der du Luſt und Sang entfernſt,
Laſſen Teufel leben!
Dichtervolk, voll Geiſt und Muth,
Singt von Freiheit, dieſe Brut;
Macht die Hölle beben!
Tilge ſie, du heißer Haß!
Heißa, ohne Unterlaß,
Heißa, Haß ſoll leben!

Dreck, der wieder wird zu Dreck!
Hi, hi, hi, kommſt nicht vom Fleck!
Laß dein dummes Streben!
Du, des ew'gen Geiſtes Geck,
Kannſt mit deinem Schweineſpeck
Nimmer dich erheben!
Haß und Haß und Haß und Haß!
Heißa, ohne Unterlaß!
Heißa, Haß ſoll leben!

Bis die Nacht hat ausgeſchnarcht,
Und die Lieb' iſt eingeſargt,
Woll'n wir uns verſchnaufen.
Bis der junge Tag ſich reckt,
Und der Neid die Krallen ſtreckt,
Laßt uns tüchtig ſaufen!
Höllenfeuer, ſüßes Naß!
Heißa, heißa, heißer Haß!
Heißa, Haß ſoll leben!

Schwindelgeist.

Ich liebe die Freiheit und habe Muth,
Ich ſehe nicht ein, daß Alles gut;
Ich krieche nicht um Gold und Gunſt:
Gebor'ne Größe iſt mir Dunſt.
Ich will das Geſetz für Alle gleich;
Ich glaube an Gott, aber nicht an euch.

Fauſt.

Warum heißt dieſer Geiſt nun Schwindelgeiſt?

Mephiſtopheles

Man nennt ja Manches anders, als es heißt.

Landſtand.

Gut zu achten bin ich da,
Ich achte gut — und ſage Ja,
Laß' Millionen brummen;
Lad't man mich zu Tiſche ein,
Gibt mir eine Schleife fein,
Muß ich wohl verſtummen.
Schnack! daß ſchon, ſo lang man denkt,
Mit den Schleifen man behängt,
Die Sünder und die Dummen.

Bleiche Geſpenſter.

(im Chor.)

Zur Erde den Blick, zur Erde den Blick
Den Himmel zum Vorwand, die Erde zurück.

Fauſt.

(zu Mephiſtopheles.)

Was tappen Die, als ob's zu helle wär',
Mit halb verbundnen Augen hin und her?

Mephiſtopheles.

(huſtend.)

Das ſind die Herren Pi — pi — etiſten;
Sie ſpielen Blindekuh, die Chriſten.
Ein Jeder bindet ſich die Augen zu,
Und wen er faßt, wird gleichfalls blinde Kuh.

Fauſt.

Laßt ſie nur Feuer ſpeien, die dumme Schwärmerzunft!
Es fließet klar und ruhig der Strom noch der Vernunft!
Er löſcht die glühenden Kugeln des Eifers gegen ſich.

Und machet die Zeloten am Ufer lächerlich!

(nach einer Pauſe.)

Doch Der, was predigt er, was ſchreit er?

Mephiſtopheles.

Das iſt ein deutſcher Mäßigkeiter.

Fauſt.

Hier noch Vereine für die Mäßigkeit!
Nun ſteigen mir zu Berg die Haare!
Auf einen Rauſch wart' ich ſchon lange Jahre,
Nun noch Vereine für die Mäßigkeit!

Ein Löwe.

Verfluchte Hunde! Liberal
Ihr Lumpenkerls, ihr Wichte!
Ich haſſe Schwindel und Scandal,
Und brülle nur Geſchichte.

Fauſt.

Der Löwe iſt wohl nicht in Afrika geboren?
Mich dünkt er hat gewaltig lange Ohren.

Löwe.

Das weiß ſie nicht, die dumme Brut,
Was ihren Quark zerbricht:

(ſich ſtolz erhebend.)

Was exiſtirt, das iſt auch gut!

(ſtößt mit dem Kopf gegen eine Mauer.)

Nur dieſe Mauer nicht.

Luſtiger Vogel.

(ſingend.)

Ich lobe mir das Schaf, den Eſel und die Kuh;
Wer dumm iſt von Natur, der hat ein Recht dazu;
Doch will ein kräft'ger Leu durchaus ein Eſel ſein,
So brüll' er, was er kann, wir hör'n nur I a ſchrein.

Alte lahme Krähe.

Ich zieh' mir die Kapuze über's Geſicht,
Dann ſieht man den Demagogen nicht;
Und ſähn die Blinden, daß ich ſehe,
Wer weiß, welch Unheil dann geſchähe,

(hinkt weiter.)

Zufriedener Lyriker.

Wann ſo die Welt in Zorn geräth.
Sitz' ich am Bach und ſinge,
Und nennt mich's Schätzle: Herr Poet,
So bin ich guter Dinge.

Fauſt.

Der gute Kerl iſt nicht geſcheidt:
So Süßes in ſo ſaurer Zeit!

Mephiſtopheles.

Ein Jeder bringt zu Markte was er hat,
Macht Andere, und auch ſich ſelber ſatt.

Fledermaus.

Um die alte Kirche ſchweif' ich herum,
Bald hier, bald da, gradezu und krumm,
Daß ich den Trug bewahre!
Kommt einer mit dem Licht daher,
Huſch, flieg' ich hinunter die Kreuz und Quer,
Und gerathe ihm in die Haare.

Ernſte Geiſter.

(Chor der Felſengeſichter.)

Vergebens ſtrebſt du, Menſchenſohn!
Das Schickſal ſpottet Dein.
Dem Höchſten auf dem höchſten Thron,
Kannſt du nur Werkzeug ſein.
Der Tropfen in dem Weltenmeer,
Muß rinnen immerfort;
Der goldne Stern im Sternenheer
Kann nicht herab von dort.
Der bunte Sänger muß entfliehn,
Sobald der Winter naht;
Der Lenz iſt da, die Blumen blühn,
Heraus, du junge Saat!
Von dort her kommt die Sonne klar;
Sie ſinket hier hinab;
Du kräft'ger Mann mit lock'gem Haar,
Wie bald mußt du in's Grab!

Die Hexen, Teufel und Mephiſtopheles.

Verlacht der Menſchen Pläne!
Das All geht ſeinen Lauf!
Die große Zeit-Hyäne
Frißt ſelbſt die Leichen auf!

Geiſter der Liebe.

(Chor über dem Felſen.)

Nein, nicht zu ſeinen Puppen, ſchuf euch, den Al
preiſt!
Es lebt und webt ja ſelber in euch der große Gei
In Gottes einem Willen der runden Ewigkeit,
Da bildet, was ihr wollet, die Looſe und d
Zeit!

Der Hahn kräht.

PT1887
.G7J93
3 2000 001 209 586
DO NOT REMOVE
SLIP FROM POCKET